

Entwicklungen und Aktivitäten der Marburger Geographischen Gesellschaft e. V.

Jahresbericht des Vorsitzenden

Die Vereinstätigkeiten der Marburger Geographischen Gesellschaft wurden im Jahr 2021, wie auch schon im Jahr zuvor, in hohem Maße durch den sehr dynamischen Verlauf und die damit verbundenen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Mit der raschen Abfolge der Entstehung und der globalen Ausbreitung neuer SARS-CoV-2-Mutationen gingen sowohl gesamtgesellschaftlich als auch innerhalb des Vereinslebens der MGG viele Planungsunsicherheiten einher, die im Verlauf des Jahres 2021 die Absage mehrerer Vortragsveranstaltungen und anderer Vereinsaktivitäten zur Folge hatten. Dies sei im folgenden Jahresbericht kurz skizziert, der den Zeitraum des Sommersemesters 2021 und des Wintersemesters 2021/2022 umfasst.

Schon vor Beginn des Sommersemester 2021 war absehbar, dass die aufgrund der Erfahrungen aus dem Vorjahr ohnehin nur lose geplante Vortragsreihe nicht würde stattfinden können. Dies lag wesentlich daran, dass auch die universitäre Lehre weitestgehend nur noch in Online-Distanzformaten durchgeführt wurde und überdies angemessen dimensionierte Räumlichkeiten für außeruniversitäre Lehrveranstaltungen, in denen die notwendigen Abstände und die Hygieneregeln hätten sicher eingehalten werden können, nicht zur Verfügung standen. Zwar nahm die COVID-19-Impfkampagne im ersten, vor allem aber im zweiten Quartal 2021 an Fahrt auf, sie erreichte aber nicht das Ausmaß, um – wie mittlerweile üblich – Veranstaltungen unter 2G- oder 3G-Bedingungen durchführen zu können. Insofern konzentrierte sich der Vorstand im Verlauf der Sommermonate darauf, die Vortragsreihe für das Wintersemester 2021/2022 zu organisieren – in der Hoffnung, dass im Vereinsleben dann nach drei Semestern Pandemiebetrieb wieder so etwas wie Normalität einkehren würde.

Allerdings kamen die Aktivitäten im Sommersemester nicht vollständig zum Erliegen, dies angesichts der Tatsache, dass die Vermittlung geographischer Kenntnisse nicht nur in geschlossenen Räumen, sondern auch sehr gut im Freien erfolgen kann. Obwohl die für Juni 2021 vorgesehene Wanderexkursion in die Bretagne abgesagt werden musste (sie soll im Mai 2022 nachgeholt werden), konnte das Exkursionsangebot des Sommersemesters etwas reduziert verwirklicht werden und umfasste Wanderexkursionen im Wolferoder Wald (Ltg. Förster i. R. H. Wiederhold) und am Hohen Berg und im Schächerbachtal bei Homberg/Ohm (Ltg. Prof. Dr. A. Pletsch & Prof. Dr. B. Büdel) sowie Fahrradexkursionen ins mittlere Lahntal zwischen Gießen und Wetzlar (Ltg. Dr. J. Leib) und zur „Zeiteninsel“ und ins Salzbödetal (Ltg. Bgm. i. R. K. Krantz). Auch die insgesamt zehnte Exkursion nach Leipzig (Ltg. Prof. Dr. Chr. Opp) konnte erfolgreich durchgeführt werden, nachdem sie im Jahr zuvor pandemiebedingt verschoben werden musste. Ein großer Dank gilt allen Exkursionsleitern, die mit ihrem Engagement ganz maßgeblich dazu beigetragen haben, dass das Vereinsleben auch

in der Pandemie, wenn auch nicht im gewohnten Umfang, aber dennoch spür- und erlebbar aufrechterhalten werden konnte.

Die während des Sommers 2021 zunächst flächendeckend sinkenden Inzidenzzahlen ließen vorübergehend die Hoffnung aufkommen, das für das Wintersemester 2021/2022 geplante Vortragsprogramm auch tatsächlich realisieren zu können. Als Ergebnis der fortgeschrittenen Impfkampagne war nun auch wieder unter Auflagen ein Präsenzbetrieb in den universitären Lehrveranstaltungen möglich. Entsprechend wurden auch für die Räumlichkeiten im Deutschen Haus Hygiene- und Schutzkonzepte entworfen, die die Sitzplatzanordnung und Aspekte wie das durchgängige Tragen von medizinischen Mund-Nase-Bedeckungen innerhalb der Veranstaltungsräume sowie regelmäßiges Stoßlüften in festgelegten Zeitintervallen umfassten. Unter diesen Rahmenbedingungen entschied sich der Vorstand dazu, das ausgearbeitete Vortragsprogramm mit einer 2G-Regel (Zutritt zum Veranstaltungsraum nur für gegen COVID-19 nachweislich Geimpfte oder von COVID-19 nachweislich Genesene) und nach vorheriger Anmeldung mit maximal 50 Teilnehmenden pro Vortrag anlaufen zu lassen.

Unter diesen Vorzeichen fanden bis Jahresabschluss zwei Vortragsveranstaltungen statt, wobei leider aus Kapazitätsgründen vielen Anmeldungen nicht entsprochen werden konnte. Besonders begrüßt wurde die Vorführung des beliebten Jahresabschlussfilms im CINEPLEX Marburg, die pandemiebedingt jedoch ohne den anschließenden und sich üblicherweise großer Beliebtheit erfreuenden Umtrunk im Foyer des Kinos am 7. Dezember stattfinden konnte. Die Resonanz auf den Film „Die Epoche des Menschen – Das Anthropozän“ war gleichwohl sehr positiv, behandelte er doch mit dem vom Menschen verursachten Klimawandel und dessen Folgen ein Thema, das, neben dem derzeitigen Pandemiegeschehen, in zunehmendem Maße unseren Alltag bestimmt. Vor diesem Hintergrund sei besonders auf den Beitrag von Prof. Dr. E. Ehlers in diesem Jahrbuch hingewiesen, in dem er sich erneut mit dem Verhältnis von *Natur und Mensch im Zeitalter des Anthropozän* beschäftigt, über das er bereits in einem Vortrag am 17.4.2018 in unserer Gesellschaft berichtet hatte.

Auch im aktuellen Berichtszeitraum mussten Vorstandssitzungen, nicht zuletzt wegen der Homeoffice-Tätigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, zum Teil spontan und mit deutlich weniger zeitlichem Vorlauf als sonst abgehalten werden. Pandemiebedingt fand aufgrund des höheren Abstimmungsbedarfs allerdings eine größere Anzahl an entsprechenden Vorstandssitzungen und anderen informellen Absprachen als in den Vorjahren statt, weil immer wieder Neubewertungen aufgrund der Corona-situation vorgenommen werden mussten.

Wie schon im Vorjahr fanden auch Veranstaltungen der Fachschaft Geographie und des Fachbereichs, die üblicherweise von der MGG unterstützt werden, nicht statt. Dies galt erneut sowohl für das üblicherweise von der Fachschaft organisierte Sommerfest als auch für die jeweils im November stattfindende Verabschiedung der Examensabsolventinnen und -absolventen des Fachbereichs

Geographie im feierlichen Rahmen der Alten Aula der Universität. Sollte es die Pandemie zulassen, wird diese Abschlussfeier Anfang Juli 2022 nachgeholt.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen stellte sich im Jahr 2021 leider erneut rückläufig dar. Zum 15.12.2021 verzeichnete die MGG insgesamt 726 Mitglieder (15.12.2020: 745), darunter 92 studentische Mitglieder (12,7%). Der Rückgang erklärt sich überwiegend durch altersbedingte Austritte, zum Teil aber leider auch durch zahlreiche Todesfälle.

Das Jahrbuch 2020 konnte zu Beginn des Sommersemesters 2021 vorgelegt werden und erreichte mit 250 Seiten einen beträchtlichen Umfang. Ein großer Dank gilt Prof. Dr. Alfred Pletsch für die erneute Übernahme der aufwändigen redaktionellen Koordination des Jahrbuchs und für sein unermüdliches Engagement bei der Einwerbung und fristgerechten Fertigstellung der unterschiedlichen Beiträge. Herzlich danken möchten wir auch Frau Cordula Mann, die erneut für Layout und Satz verantwortlich zeichnete und maßgeblich dazu beigetragen hat, dass das Jahrbuch ein professionelles Erscheinungsbild aufweist. Das Ergebnis all dieser Bemühungen stellt sicherlich auch für unsere Mitglieder viele interessante Beiträge und Informationen dar.

Zum Abschluss dieses Jahresberichts möchte ich im Namen des gesamten Vorstands meinen Dank all denjenigen aussprechen, die in den sehr herausfordernden vergangenen Semestern unseren Verein mit Leben gefüllt haben – aber auch all jenen, die uns die Treue gehalten haben, auch wenn während der Pandemie über einen längeren Zeitraum einmal nur wenig von der MGG zu hören oder zu lesen war. Hiervon angesprochen fühlen dürfen sich gerne unsere Exkursionsleiter, die Fotografinnen und Fotografen, die die MGG-Veranstaltungen bildlich dokumentieren, die Mitglieder, die durch aktives und passives Tun oder einfach nur durch ihre Teilnahme zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben (oder selbst das Veranstaltungsangebot bereichert haben), aber auch alle anderen Mitglieder, die die Vereinsaktivitäten z. B. von zuhause aus verfolgen und sich jedes Jahr wieder auf Neuigkeiten aus der MGG freuen, die sie dann in diesem Jahrbuch nachlesen können. Danken möchten wir zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs in den Sekretariaten und in der Kartographie, und natürlich auch dem gesamten Fachbereich dafür, dass wir die Räumlichkeiten des Deutschen Hauses weiterhin für unsere Veranstaltungen nutzen dürfen.

Dieser Jahresbericht wurde kurz vor Weihnachten 2021 verfasst, zu einem Zeitpunkt, zu dem die aktuellen Medienberichte befürchten ließen, dass unserer Gesellschaft auch im neuen Jahr herausfordernde Monate bevorstehen würden. Wir sind gleichwohl zuversichtlich, dass wir auch 2022 Möglichkeiten finden werden, ein möglichst lebendiges Vereinsleben zu gestalten, mit dem wir unserem satzungsgemäßen Auftrag, nämlich dem der Verbreitung geographischer Kenntnisse und der Förderung der geographischen Wissenschaft, gerecht werden können.

Marburg, den 22.12.2021

Ansgar Dorenkamp, 1. Vorsitzender